

Lokales Bündnis für Familie in Schortens

I. Allgemeines

Definition

Das Lokale Bündnis für Familie ist ein Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen mit dem Ziel, etwas für Familien zu bewirken. Dabei soll die Familie verstärkt in den Blick genommen und familienunterstützende Strukturen und Maßnahmen entwickelt, gefördert und umgesetzt werden.

Merkmale von Bündnissen

- Beteiligung von mehreren, selbständigen Akteurinnen und Akteuren mit verschiedenen Funktionen, Kulturen und Erscheinungsformen
- gemeinsame Zielsetzung in der Familienpolitik vor Ort (kurz-/mittel-/langfristige Ziele und Bausteine)
- Informationsaustausch, Ideenbörse, Diskussionsplattformen, Koordination
- freiwillige Teilnahme sowie Veränderungs- und Motivationsbereitschaft
- Gesamtkonzept mit Zeitplan und Beteiligten (wer macht wann was?)

Vorbereitung eines Bündnisses

Auflistung von bereits vorhandenen Formen der Zusammenarbeit bzw. lokaler (ggf. auch regionaler) Angebote und Aktivitäten für Familien, um daraus ggf. die Schwerpunkte der künftigen Bündnisarbeit zu erhalten und das Bündnis mit diesen bestehenden Strukturen zu organisieren und weiter zu entwickeln.

Teilnehmerkreis

Hierzu zählen alle interessierten Personen, die zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Kommune beitragen wollen, insbesondere:

- Bürgermeister (oder zuständige/r Dezernent/in) sowie Fachleute aus der Verwaltung
- Stadtrat (oder Fraktionen im Rat)
- Gleichstellungsbeauftragte
- Schulen/Kindertagesstätten sowie deren Elternräte
- IHK und andere Kammern
- Unternehmen (Arbeitgeber)
- Gewerkschaften
- Verbände/Institutionen der freien Wohlfahrtspflege und Kirchengemeinden
- Örtliche (regionale) Familienverbände sowie Familien-Selbsthilfeinitiativen /-gruppen
- Kulturelle Institutionen und (Sport-)Vereine sowie
- Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Schritte zur Bündnis-Gründung

- gemeinsame Wissensbasis schaffen über die Situation von Familien, den Problemen/ Defiziten und den Möglichkeiten
- Benennung eines/r Bündniskoordinator/in
- Zielsetzung
- Festlegung von Arbeitsschritten zur Umsetzung der Ziele (entweder mit einem mehrjährigen Aktionsplan oder von Workshop zu Workshop) einschl. Zeitplan
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungsformen in der Bündnisarbeit

- Workshops
- Einweihung/Eröffnung neuer Einrichtungen oder Projekte
- Informationsveranstaltungen
- Vortragsreihen, Podiumsdiskussionen, etc.
- Tag der offenen Tür
- Familien- und Jahresfeste

II. Vorbereitung der Bündnisarbeit in Schortens

„Gemeinsames Wissen schaffen“

erfolgte in Schortens bereits durch mehrere Informationsveranstaltungen:

- interfraktionellen Sitzung am 14.06.2005 (Referentinnen: Frau Saathoff-Waalkens vom Familienservice Leer & Frau Goos-Wille vom Servicebüro)
- Auftaktveranstaltung des Bündnisses im Landkreis Friesland am 05.10.2005 (ganztägiger Workshop unter fachlicher Begleitung der IHK und des Servicebüros „Lokale Bündnisse für Familie“) sowie
- Informationsabend der Stadt Schortens am 15.11.2006 (Referentinnen: Frau Saathoff-Waalkens vom Familienservice Leer & Frau Staats vom Servicebüro)

Vor diesem Hintergrund ist der seitens des SJSA gewünschte Workshop mit ReferentInnen aus dem zuständigen Ministerium aus Sicht der Verwaltung entbehrlich. Sowohl die Ratsmitglieder als auch die Vereine/Verbände sind in den vorgenannten Veranstaltungen bereits informiert worden.

Bündniskoordinatorin der Stadt Schortens

Hierzu wurde im vergangenen Jahr Frau Gerda Küsel benannt.

Zielsetzung

Ohne dem Prozess der Leitbild-Erstellung vorzugreifen, soll – zumindest bis zu dessen Fertigstellung – folgendes Ziel definiert werden:

**„Zukunft für Familien in Schortens“ –
ein Bündnis für Bildung & Arbeit, Gesundheit,
Integration & Betreuung sowie Wohnen & Freizeit**

Dieses Ziel soll durch folgende Projekte erreicht werden (wobei die nachfolgende Aufzählung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sondern von künftigen Erweiterungen geprägt sein soll als sichtbares Zeichen für einen dynamischen, fließenden, den stetig sich ändernden Bedürfnissen angepassten Prozess!):

- Kinderbetreuung der Zukunft - Qualität und Flexibilität

(vorhanden: Vernetzung mit der (geplanten) Tagesmütter-Kartei des LK Friesland; geplant: Verbesserung der Kinderbetreuungsangebote einschl. „Kurzzeitbetreuung“ wie z. B. die geplante SOS-Gruppe,)

- mehr (Aus-)Bildung für Kinder und Jugendliche

(vorhanden: Hausaufgabenhilfe/Förderkreis Durchblick, Qualifizierung von Jugendlichen in der Jugendwerkstatt; geplant: Bildungsnetzwerk KiTa – Schulen, Praktikums-/Ausbildungsplatz-Verbund sowie frühzeitige Bildungsangebote zur Verbesserung der Berufsperspektiven für Jugendliche)

- Familie in der Freizeit

(vorhanden: Ferien- und Seniorenpass, Vereins- und andere Freizeitangebote, Aktionen und Kooperationen des Freizeitclubs „Menschen mit Behinderung öffnen Türen“ und des Freundeskreises der Körperbehinderten e.V.; geplant: Eltern-Stammtisch, Senioren-Cafe; Projekte wie z. B. die „internationale Küche“ zur Integration von MigrantInnen; Mehrgenerationen-Freizeit)

- Hilfe & Prävention

(vorhanden: Walkingbus (Schulwegsicherung), Projekt „Faustlos“, Runder Tisch „Aktiv gegen häusliche Gewalt“;

K o n z e p t - Lokales Bündnis für Familie in Schortens

geplant: vorbeugende Aufklärungskampagnen gegen Sucht; Familienberatungshilfe/ Familienpatenschaften; Seniorenbetreuung; Förderung der Erziehungskompetenz)

➤ Familienbewusste Arbeitswelt

(städtische Beratungshilfe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Kindertage in Unternehmen, Fort-/Weiterbildungsangebote für BerufsrückkehrerInnen; Aktion „Öffnungszeiten versus Arbeitszeiten“)

➤ Wohnraum Schortens

(vorhanden bzw. in Planung: Projekt der Lebensweisen e.V. „Betreutes Wohnen für Behinderte“;

geplant: Generationen-WG's; Hospizangebote)

➤ Förderung des Ehrenamtes

(vorhanden bzw. in Planung: Netzwerk „Ehrenamt“;

geplant: Tag des Ehrenamtes)

Zeitplan

Um eine qualitativ gute Arbeit in den einzelnen Projekten zu leisten, können nur Teilprojekte pro Jahr vorbereitet/ realisiert werden. Die Anzahl der Aktivitäten im Jahr hängt auch davon ab, inwieweit es „personelle Überschneidungen“ bei den Teilprojekten gibt. Vermieden werden sollte, insbesondere die ehrenamtlich Tätigen zu überlasten. Wer im Einzelnen die Koordination/Verantwortung für Teilprojekte übernimmt, kann seitens der Verwaltung ohne Absprache mit den PartnerInnen noch nicht bestimmt werden.

Folgende Reihenfolge wird aus Sicht der Verwaltung vorgeschlagen:

Für das Jahr 2006:

1. Kinderbetreuung der Zukunft: Einrichtung einer SOS-Gruppe und andere Betreuungsangebote (Beginn: April 2006)
2. familienbewusste Arbeitswelt: Einrichtung einer städtischen Beratungshilfe und Informationen ortsansässiger Firmen mit Werbung für familienorientierte Personalpolitik (Beginn: April 2006) sowie
3. Familien in der Freizeit: Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses
4. Netzwerk „Ehrenamt“

K o n z e p t - Lokales Bündnis für Familie in Schortens

Für das Jahr 2007:

1. mehr (Aus-)Bildung für Kinder und Jugendliche: Ausbildungs-/Praktikumsplatz-Verbund
2. familienbewusste Arbeitswelt: Einrichtung von Kindertagen in Unternehmen
3. Hilfe & Prävention: Anti-Sucht-Kampagnen und Förderung der Erziehungskompetenz
4. Förderung des Ehrenamtes: „Tag der Ehrenamtlichen in Schortens“
5. Familien in der Freizeit: Ausbau der Projekte im Mehrgenerationenhaus (u.a. auch Einrichtung einer Familienberatungsstelle)

Für das Jahr 2008:

1. familienbewusste Arbeitswelt: „Öffnungszeiten versus Arbeitswelt“
2. mehr (Aus-)Bildung für Kinder und Jugendliche: Gründung eines Bildungsnetzwerkes Schulen – KiTa und Andere
3. Hilfe & Prävention: Anti-Sucht-Kampagnen und Förderung der Erziehungskompetenz
4. Wohnraum Schortens: Generationen-WG's
5. sowie ggf. weitere (neue) Projekte

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit ist regelmäßig über die Medien von den Prozessen des Lokalen Bündnisses zu unterrichten. Die zentrale Ansprechpartnerin, die zumindest über Pressearbeit unterrichtet werden soll, sofern sie diese nicht selbständig übernimmt, ist die Bündniskoordinatorin Frau Küsel.

Ein Hinweis noch abschließend zu einer möglichen

Auftaktveranstaltung

Einige Kommunen laden zu einer solchen ein. Ob in diesem Rahmen alle Akteure ein Bündnis unterzeichnen oder ob Einzelbündnisse geschlossen werden, ist der jeweiligen Kommune überlassen und wird unterschiedlich gehandhabt.

K o n z e p t - Lokales Bündnis für Familie in Schortens

Aus Sicht der Verwaltung sollte von einer solchen Veranstaltung zumindest vorerst abgesehen werden, um den (künftigen) BündnispartnerInnen die Möglichkeit zu geben, mit dem Thema und den Erwartungen vertaut zu werden.